

# Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Amthlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner  
für Stadt



Anzeiger  
und Land.

Telefon Nr. 27.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die gesparte Seite oder deren Raum 16 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 80 Pfg.  
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

13. Jahrgang.

Nr. 28.

Donnerstag, den 8. April 1920.

## Amthlicher Teil.

### Impfen der Schweine gegen Rotlauf.

Der Kreisierarzt Dr. Meyer zu Melfungen beabsichtigt die Schweine in Spangenberg gegen Rotlauf zu impfen. Die Tiere, die geimpft werden sollen, bis zum 15. April in der Stadtschreiberei (bei Bürodirektor Schmidt) anzumelden.  
Impfpreis: wie im Vorjahr. Wer sich erst am Impftage meldet, hat einen Preiszuschlag zu zahlen.  
Spangenberg, den 4. April 1920.

Der Bürgermeister,  
Schier.

### Wenden auf Landwegen beim Aekern.

Es ist beobachtet worden, daß bei der Bestellung der Acker an den Landwegen die letzteren vielfach als Weidenwege benutzt werden, was zur Beschädigung der betreffenden Wege führen hat.  
Ich mache darauf aufmerksam, daß dies nach dem Strafrecht für Wegeverletzer vom 2. März 1899 in welchem es heißt: „Wer dem Graben zu nahe ackert, durch den selben fährt oder mit dem Pfluge umwendet, erlegt usw.“ und nach § 10 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (G.-S. S. 230) strafbar ist.  
Melfungen, den 28. März 1920.  
Der Landrat.

### Ausäßen der Obstbäume an Landwegen usw.

Es ist beobachtet worden, daß die Obstbäume an den Landwegen nicht überall sachgemäß gepflegt und ausgesäet werden. Die Herren Bürgermeister erlaube ich, da, wo es nicht geschehen ist, für die sachgemäße Ausäetung und auch alsbald dafür zu sorgen, daß die in das Straßenprofil hineinragenden Zweige weggeschnitten werden. Eine gleiche Aufforderung erlaube ich an die Privatbesitzer von Obstbäumen an den Landstraßen und Landwegen zu richten.  
Melfungen, den 28. März 1920.  
Der Landrat.

### Holzabfuhr.

Zu der beginnenden Holzabfuhr mache ich auf Ansuchen der Forstverwaltung darauf aufmerksam, daß die geltenden Bestimmungen wegen den zu Tage getretenen Mängelhaftigkeiten unter allen Umständen eingehalten werden müssen, insbesondere weise ich auf folgendes hin:

1. Die Holzabfuhr darf nur nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang stattfinden.
  2. Der Fuhrmann muß den Verabfolgungszettel bei sich führen.
  3. Das Nummerheft muß auf dem Wagen deutlich zu erkennen sein, bei Kastenwagen hat es oben auf zu liegen.
  4. Vor Abfuhr falscher Nummern und Sortiment wird ausdrücklich gewarnt.
  5. Die Fuhrleute dürfen keine fremden Holzstöcke anfahren und zum Einfuhr bringen.
  6. Bei Zuwiderhandlungen ist neben Beschlagnahme und Ausschluß von weiterem Bezuge, strafrechtliche Verfolgung zu erwarten.
- Die Bevölkerung wird im eigenen Interesse gebeten, gegenfeitig Kontrolle auszuüben und gegebenenfalls der betreffenden Oberförsterei nicht anonyme Anzeige zu erstatten.  
Melfungen, den 8. März 1920.  
Der Landrat.

### Decken fremder Kühe und Kinder.

Gemäß § 1 der Polizeiverordnung betreffend Rörung der Bullen vom 9. Januar 1914 — Amtsblatt S. 52 — dürfen zum Decken fremder Kühe oder Kinder, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, nur solche Bullen verwandt werden, die von der zuständigen Rörkommission als Zucht tauglich (angekört) befunden worden sind.  
Dieser Bestimmungen zuwiderhandelnde Bullen- und Kuhhalter setzen sich der Bestrafung aus.  
Die Herren Bürgermeister mache ich hierauf aufmerksam und erlaube, Verwehungen unnachlässig zur Bestrafung zu bringen.  
Melfungen, den 23. März 1920.  
Der Landrat.

### Häseausgabe.

Die vom Kreis hergestellten Landläse können nunmehr auch den übrigen Verteilungsstellen abgegeben werden.

Vestellungen sind unmittelbar an Herrn Kaufmann Ullmar in Melfungen zu richten.

Der Käse darf nur in kleineren Mengen an die Kreisbevölkerung verausgabt werden. Der Verkaufspreis beträgt 60 Pfg. für das Stück.  
Melfungen, den 31. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses

### Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln (Polizeistunde).

Zufolge Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Bekanntmachung vom 11. Dezember 1916, betreffend Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln (Reichsgesetzbl. S. 1355) noch volle Gültigkeit besitzt. Nach § 3 Absatz 1 dieser Verordnung sind Gäß-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffees, Theater, Lichtspielhäuser, Räume, in denen Schaulustigungen stattfinden, sowie öffentliche Vergnügungstätten aller Art um 10 Uhr abends zu schließen. Das gleiche gilt von Vereinen- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden. In Einzelfällen ausnahmsweise eine spätere Schließung — aber nicht über 1 1/2 Uhr abends — zu gestatten, ist mir vom Herrn Regierungspräsidenten übertragen worden. Von dieser Ermächtigung kann jedoch nur in wirklich dringenden Fällen Gebrauch gemacht werden.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarmeriewachtmänner werden hiermit nochmals angezogen, dafür zu sorgen, daß die Polizeistunde genau eingehalten wird. Zuwiderhandlungen, die mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit Haft oder mit Gefängnis, bis zu drei Monaten bestraft werden, erlaube ich der Staatsanwaltschaft anzuzeigen.  
Melfungen, den 30. März 1920.  
Der Landrat

### Aus der Heimat.

**Spangenberg, den 7. April. Auszeichnung.**  
Herrn Lehrer Deimle wurde vom Evangelischen Konsistorium zu Cassel der „Kantortitel“ verliehen.

**Verahelm.** Am 3. Feiertage abends 8 Uhr veranstaltete das Startklub von hier ein Preis-Staß, woran sich 12 Herren von hier beteiligten. Es wurden 4 Hauptpreise und 1 Trostpreis ausgegeben. Den 1. Preis erhielt Herr Otto Rux, mit 582 Punkten, den 2. Preis Herr Karl Fortmit 369, den 3. Preis Herr Karl Sippel mit 331, den 4. Preis Herr Joh. Felt mit 287 Punkten. Den Trostpreis erhielt Herr Wilhelm Bräsel mit 346 Punkten.

### Osterglocken.

(Verspätet eingegangen)

Die Sonne läßt vom Himmel blau,  
Die Erde zu erwärmen  
Und in den Herzen aufzulauten  
Der frohen Zeiten Harmonen.

Darob spricht es schon grün im Hag,  
Die Vöglein präulieren,  
Um alle Hoffnungslustigkeit  
Dem Herz hinweg zu führen.

Die eiserkaltete Erde bricht —  
Und heimlich geht ein Leben  
Durch Herzen und durch Heimatkur  
Zu neuem Heil und Leben.

Und Rimmel, Weichen, Schneeglöcklein,  
Maslieb und Anemonen  
Verheuchen schon so wundermild  
Der trüben Zeit Dämonen.

Ich ziehe einsam meinen Pfad,  
Verlunken in Wäldern,  
Vor mir im Tal, die Heimat traut,  
In jungen Venzen Auen.

Da jubeln plötzlich auf zu mir,  
In festlichem Frohlocken,  
Den Siegesgruß, ihr „Auferstehn“,  
Die Heimat-Osterglocken.

Und wollte an dem Zeitensturm  
Ich fast schon hier verzagen,  
Die Osterglocken-Volkschaft klang  
Aufstehend: „Hoffen“ — „Wagen“

Darum, o Heimat, sage nicht!  
Aus tausend Leid-Verdrehen  
Muß dir auch einfließen, wie in der Flur,  
Ein Auferstehen werden.

Adam Siebert.

## Die Erregung im Saargebiet.

Die Saar-Regierung gegen die Entfernung der französischen Truppen.

Die „Saarbrücker Zeitung“ meldet: Im Saargebiet ist infolge der Inaktivität der Arbeiterschaft und Bürgerchaft mit der französischen Behörde und deren Maßnahmen die Erregung zum Siedepunkt gestiegen. Am Kopf der Saarsetzungen erschienen Aufrufe an die Saarbrücker Bevölkerung, welche zur Ruhe und Besonnenheit mahnen und die den hohen Ernst der Lage erkennen lassen.

Am Donnerstag ist eine Deputation des Wirtschaftsrates bei dem Präsidenten des Saarstaates, Le Maout, erschienen. Der Präsident erklärte, es sei unzutreffend, daß er den politischen Parteien die baldige Entfernung der Truppen in Aussicht gestellt habe. In eine Entfernung der Truppen könne im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gedacht werden, vielleicht werde es sogar notwendig sein, die Zahl der Truppen im Saargebiet noch zu verstärken. Im übrigen seien die Truppen nicht mehr Besatzungs-, sondern Sicherheitstrupps, und wären im ausdrücklichen Auftrag des Völkerverbundes hier. Sie würden von Frankreich bezahlet.

Dann sprach der Präsident sein Mißvergnügen über den Geist des Saargebietes aus und bemerkte, daß er niemals eine Majorität von Saareinwohnern in den einzelnen Kommissionen zulassen werde, wenn sich der Geist, der sich in der letzten Zeit bei den Bewohnern des Saargebietes gezeigt habe, sich nicht geändert hätte. Weiter betonte er noch ausdrücklich, daß die Regierungskommission des Saargebietes sich unter keinen Umständen über die Lebensmittelfrage oder irgendeine andere auser der über die Beamten und der Liebergabe der Verwaltung in Verhandlungen mit der deutschen Regierung einlassen würde. Zum Schluß bemerkte er, wenn der Wirtschaftsrat des Saargebietes nicht aufhöre, sich mit den politischen Fragen zu beschäftigen, so würde er ihn auflösen.

Wenn die vom Völkerverbund bestellte Saarregierung und insbesondere ihre Präsidenten, der Franzose Le Maout, etwa glauben, durch Drohungen die Saarländer einschüchtern zu können, so täuschen sie sich ganz gewaltig. Die entscheidenden Kundgebungen der Saarländer im Saarbesiden und in dem zu Unrecht als französisch bezeichneten Saarlouis müßten sie doch befranzösischen befehlen befehlen haben. Die drei Viertel des Saarländers werden sich in ihrer treubehaltenen Bestimmung nicht irre machen lassen, mögen es die Franzosen mit Zunderrot versuchen oder, wie es jetzt der Fall ist, mit brutaler Gewalt drohen.

### Letzte Nachrichten.

Leutlich-französische Verhandlungen über den Einmarsch ins Rheingebiet.

Ueber die Verhandlungen mit der Entente wegen der Entsendung von Reichswehrtruppen in die neutrale Zone wird von amtlicher deutscher Seite erklärt, daß deutschseits begründete Hoffnung besteht, die aus der Weichungsfrage für das neutrale Gebiet sich ergebenden Differenzen in ein oder zwei Tagen befriedigt zu sehen. Ueber die Verwendungsmöglichkeit der Truppen, die deutschseits nach dem Vertrag vom 8. Aug. 1919 in der neutralen Zone eingesetzt werden dürfen, sei bemerkt, daß diese Truppen sich auf fünf Abschnitte verteilen und eine Verhinderung der Truppen eines Abschnittes in einen anderen der Genehmigung der Entente bedarf. Die für Weiskalen verfuhrbar 8-9 Bataillone sind bereits bei Weiskal eingesetzt und daher nicht mehr verfügbar.

Keine Reichstagsneuwahl in Oberschlesien? In der bereits gemeldeten Verfügung der interalliierten Kommission in Oberschlesien, daß die Bewohner des Abstammungsgebietes zu den Reichstagswahlen nicht berechtigt seien, verlautet von zuständiger Stelle, daß die deutsche Regierung gegen dieses Vorgehen den allerhöchsten Protest erheben wird. Die Souveränität über Oberschlesien gehört Deutschland. Wenn auch zurzeit die Souveränitätsrechte ruhigen, so ist die interalliierte Kommission zu der von ihr getroffenen Maßnahme nicht berechtigt.

Polnische Sabotage. Die von Berlin über Stettin, Danzig, Königsberg nach Döpreußen führenden unterirdischen Leitungen sind bereits seit dem 31. März zerstückelt. Sofort angestellte Untersuchungen haben ergeben, daß eine Anzahl von Kabeln auf polnischem Gebiet beschädigt wurden. Es bleibt noch abzuwarten, ob hier ein vorfälliger Akt der polnischen Regierung vorliegt, um den wirtschaftlichen Verkehr Döpreukens mit dem Reich zu unterbinden.



# Der rote Terror.

## Der Reichsanwalt über die Lage im Ruhrgebiet.

Die politische Lage ist nach dem zusehenderen den Verhandlungen in Münster geklärt und entspannt, aber leider werden die Einklagen eine andere Sprache. Nur in wenigen Städten ist bis jetzt mit der Waffenabgabe begonnen worden. In großen Teil des Ruhrgebietes jedoch haben die Wollungsrate, die jetzt in Mellefeld, liegt in Essen und Münster des Wollungsrate nicht mehr in der Hand. Jüngeres werden die Notizen werden Eigentümern, Pländerungen, Brandstiftungen und Erpressungen. Aus allen Teilen des Ruhrgebietes lauten die Klagen über die Lage der Reichsregierung ein, in denen um sofortigen Schutz gegen den roten Terror ersucht wird.

Die Lage wird von der Reichsregierung so ernst angesehen, daß der Reichsanwalt sich veranlaßt sah, noch am Abend des Samstag die Vertreter der Presse zu sich berufen und ihnen die Auffassung der Regierung mitzuteilen. Und die Auffassung ausführt, sind in den letzten Tagen bereits Abordnungen aus den gefährdeten Gebieten gekommen und hätten der Regierung berichtet, daß die Stellung von ihnen heraus nicht ersetzen könne.

Die Lage würde besonders in Duisburg, Mülheim und Essen äußerst ernst. Bis Freitag habe die Regierung all diesen Notkreisen (1) gegenüber eine gewisse Besorgnis beobachtet, da sie nur aus Kreisen der bürgerlichen Parteien und der christlichen Arbeiter kamen. (2)

„Nun sind aber Freitag morgen,“ so fährt der Reichsanwalt fort, „Vertreter der Eisenerz- und Metallindustrie bei uns gewesen und haben uns all das berichtet, was uns aus bürgerlichen Kreisen vorher mitgeteilt war. Bei der Eisenerz-Industrie sei keinerlei Willigkeit zum Generalfreist vorhanden gewesen. Der Generalfreist ist durch Terror erzwungen worden. In den Straßen wurde auf Arbeiter, die zur Arbeit gehen wollten, geschossen. Eine Besetzung ohne Eingriff von außen sei nicht möglich, da weder die christlichen Arbeiter noch die Mehrheitsparteien bewaffnet seien. Fast die gesamte Bevölkerung würde dem Einmarsch der Reichswehr als eine Erlösung betrachtet.“

Die Lage muß also als ernst angesehen werden. Noch heute hat die Leitung der Noten Armee in Mülheim zu den Waffen aufgerufen. In Duisburg wird in steigendem Maß gebündelt. Nach einem Bericht des Oberbürgermeisters sind zahlreiche russische Bolschewiken unter den Aufständischen festgestellt worden. Aus Hamburg kommt die Meldung, daß alle Parteien den Einmarsch der Truppen wünschen. Necklinghausen ist von der Reichswehr besetzt. Alle notwendigen Anordnungen werden von der Reichsregierung erteilt, ohne dessen Zustimmung keinerlei Entscheidungen getroffen werden dürfen.

Wir erhalten einen Notruf nach dem anderen. Das Ansehen der Regierung in Berlin würde schwer leiden, wenn wir noch länger zögern. Militärisches Eingreifen ist daher innerhalb der nächsten 48 Stunden zu erwarten. Wir haben die Hoffnung, daß es dann nicht zu schweren Kämpfen kommen wird und daß sich dann die Lage entspannen wird. Ein Einmarsch wird kaum zu vermeiden sein.

Mit Frankreich und den Alliierten verhandeln wir unausgesetzt.

Aber trotz allen Drängens ist die Zustimmung zu einer Truppenverfälschung in der neutralen Zone noch nicht eingetroffen. Die französischen Offiziere stehen auf dem Standpunkt, daß ein militärischer Einmarsch nicht notwendig sei, weil die Lage von selbst sich bessern werde.

Daher haben wir immer mit militärischen Maßnahmen zögern müssen. Wenn die festige Wirtschaft überbaut nur noch wenige Tage dort so weiter geht.

## Landrichter Lange.

Roman von Marie Perren, geb. di Sebregondi.

50)

Nachdruck verboten.

„Es betrübt mich sehr“, sagte Franz bekümmert, „daß durch meine Schuld so traurige Gedanken in Ihnen aufsteigen müßten. Vor allem aber wollen wir den finsternen Ort jetzt verlassen, damit nicht etwa auch die Frau Baronin durch seinen Anblick erschüttert werde.“

Seine Sorge für die Gemütsruhe der Frau, die ihn, wenn auch nie verlassend, aber trotzdem stets mit kaltem Stolz behandelte,ährte die Tochter, deren Hauptstreben bisher das Glück der geliebten Mutter gebildet hatte, aufs Tiefste. Sie hob die milden, braunen Augen mit des Ausdrucks dankbarer Freundlichkeit empor, und zum ersten Male durchzuckte ihn eine Ahnung der Möglichkeit, dieses herrliche, stille Bild mit Leben und Wärme erfüllen zu können.

Zwar senkte ihr Blick sich schüchtern vor dem Freudenstrahl, der in seinen Augen aufleuchtete. Aber sein abweisender Stolz beeinträchtigte den Liebreiz ihrer reinen Züge. Und ihr war ein Licht aufgegangen, nicht sowohl über den Wert des Mannes, denn sie mit so überbetontem Entschiedenem, — denn sie hatte ihn ja längst, wenn auch widerwillig, anerkannt, — sondern über die geistlichste von sich selbst verleierte Natur ihrer Gefühle für ihn. Sie gestand sich fest, daß er ihr teuer war.

Als beide wieder mit den Eltern und Geschwistern zusammentrafen, wurden sie mit stürmischem Jubel von Rudolph empfangen.

Franz drückte dem Freunde warm die Hand und umfaßte dann die so sehr geliebte Schwester, leise und innig fragend: „Bist du glücklich, Kind?“

Elise sah mit den tiefen, feuchten Augen, in deren Grunde, trotz aller Nüchternheit, ein scheinbares Lächeln lauflachte, zu ihm auf und flüsterte: „Denkst du denn, daß ich mich ihm zu eigen gebe, wenn ich nicht seines und meines Glückes sicher wäre? — Sorge nicht um uns, Lieber, — besorge unser Bestes!“

Und verheerende Auswirkungen für die deutsche Wirtschaft zu befürchten. Die Kohlenproduktion ist jetzt durch das erzwungene Gelingen völlig zum Darniederliegen gekommen. Wenn Kohlenproduktion und Verkehrsweisen nicht bald wieder in Gang kommen, muß man sich auf die allerschlimmsten Folgeerscheinungen gefaßt machen. Auch wird die Ausdehnung der wirtschaftlichen Klauen des Friedensvertrages am stärksten beeinträchtigt.

Ich fürchte, daß der Staatskommissar Seegering zu Maßnahmen wird greifen müssen, die ein solches militärisches Vorgehen notwendig machen werden. Wir haben Anweisungen gegeben, daß Aufstellungen des Militärs unter allen Umständen zu vermeiden sind, daß ferner Kommissare den Truppen vorausgehen sollen, damit nicht der weiße Terror den roten ablöst.

### Die Notrufe aus dem Ruhrgebiet.

Der Reichsanwalt gab zum Schluß ein Telegramm an Duisburger Arbeitervereine bekannt, wonach die Lage sich ständig verschlimmere. Darin heiße es, wenn die Franzosen nach den Blättermeldungen den Einmarsch verhindern wollen, so sei demgegenüber zu betonen, daß alle Parteien, einschließlich der Unabhängigen, ihn dringend wünschen. Das Telegramm enthält ferner die Mitteilung, daß die russischen 1 1/2 Millionen Eier, die für die Provinz bestimmt waren, geraubt haben und mit 1 Mark das Stück verkaufen, um die Unterhaltungskosten für die rote Armee durch diese Einnahmen bestreiten zu helfen. Ebenso hätten diese große Kartoffelvorräte geplündert.

### Will oder kann Berlin nicht helfen?

Die Reichsregierung hat u. a. folgendes Telegramm des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen Dr. Wilmeling erhalten: „Zustand im Ruhr- und Spreegebiet ist infolge Terror der roten Truppen unerschrocken. Welche verfassungsmäßige Schritte der Provinz folgen? Will oder kann Berlin Westfalen nicht helfen? Politische Wirkung auf zuverlässige Kreise des Westens äußerst bedenklich. Weiteres Schicksal der Regierung bei der erdichteten Stimmung der Bevölkerung unmöglich. Sofortiges entschlossenes Eingreifen der Truppen zur Rettung der bedrohten Bevölkerung und Behörden vor Plünderungen und Vergewaltigungen und zur Wiederbelebung des Verkehrs zur Berliner Regierung unbedingt geboten. Jede Stunde Aufschub verhängt die schon beginnende Hungersnot.“

### „Es ist unbedingt sofortiges Eingreifen erforderlich.“

So heißt es in einem Telegramm, das die nach Münster zurückgekehrten Mitglieder der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung Herold und Mausbach an die Reichsregierung gerichtet haben. „Nur Kommunisten, Bolschewiken und Gesindel halten den Widerstand vor blutigstem Terror aufrecht. Unsere Kabinetsmitglieder und die Zentrumspartei können die Verantwortung nicht länger tragen, wenn jetzt immer noch durch Verhandlungen, Verzögerungen und unbegründete Amnestie gehandelt wird. Oberbürgermeister und Landräte der bedrohten Gebiete, in deren Städten und Kreisen bereits geplündert wird, verlangen inländisch sofortiges Handeln, um schreckliche Leiden zu abzumildern.“

### Die Polizeidivision bereits eingesetzt.

Inzwischen hat die vom Reichsanwalt angekündigte Polizeidivision gegen die Plündererbanden im Ruhrgebiet bereits begonnen, da die bewaffneten Banden den getroffenen Vereinbarungen und die Anforderungen der Arbeiterführer keinerlei Beachtung schenken. Auf die zahlreichen Notrufe aus den heimgegangenen Städten hin hat der Regierungskommissar Seegering von der Westmacht der Regierung Gebrauch gemacht und den militärischen Oberbefehlshaber General Watter mit der Einleitung der militärischen Gegenmaßnahmen beauftragt. Necklinghausen und Dinslaken, das am Tage vorher von den roten Truppen mit Artillerie beschoßen worden war, sind von den Reichswehrtruppen besetzt worden. Eretzschigerweise ist bei der Säuberung sehr wenig Blut ges

spargen. Von Necklinghausen sind die roten Truppen nach Süden abgezogen. Sie sind das flache Land, da es ihnen an der Organisation mangelhaft ist. Die Säuberungsbewegung dürfte in einigen Tagen durchgeführt sein. Voraussichtlich dürfte die Entente der deutschen Regierung die Vermehrung der Truppen in der neutralen Zone zu verhindern beabsichtigen. Die Polizeidivision dürfte in den nächsten Tagen in der neutralen Zone verwendet werden für die ersten Tage noch ausreichen. Bis dahin hofft man auf ein günstiges Ergebnis der Verhandlungen mit der Entente, die fortgeführt werden.

### Die Gesamtlage im Ruhrgebiet.

Von zünftiger Seite wird mitgeteilt: In Essen sind die arbeitwilligen Bergarbeiter auch heute noch nach dem Hagen am Eschenberg vertrieben. Das Hagen in Essen ist noch von den roten besetzt, welche nicht mehr in der Hand des Bergarbeiters sind. Mit der Bildung einer Detaschierung in Essen angefangen. Die Nachkommenschaft fuhr fast vollständig. Alle Banken und öffentlichen Kassen sind in der Stadt geschlossen, da gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen.

Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen.

Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen.

Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen. Die Eisenbahnen des Ruhrgebietes sind ebenfalls gestohlen.

## Ein deut'cher Räuberhat' tmann

Flauen i. B. in der Gewalt der Kommunisten.

Der Kommunist Götz, der rote Diktator in „Räterepublik Bogtland“, läßt sich ganz gut an. Er hat seine Residenz von dem kleinen Städtchen Flauen nach der bedeutenden größeren Industrieort Flauen verlegt. Mit etwa 100 Mann seiner Garde ist er am Samstag vor Dieren in der Gegend angekommen. Er verlangt die sofortige Abgabe aller Waffen und ließ durch Maueranstöße sofortige Aufforderung ergehen: „Alle Fabrikanten und Arbeiter des Gebietes Flauen sind verpflichtet, heute nachmittags 3 Uhr in den oberen Räumen des Cafes Trödel einzufinden zwecks Besprechung der Finanzverwaltung der roten Garde des B

Es leise sie die Worte sprach, Rudolph hatte sie doch verstanden. Er richtete einen halb zweifelnden, halb unwilligen Blick auf Leonore, die allein noch seinen Glanzstrahl ausgeprochen hatte. Aber er war mehr als zufriedengestellt, als er sah, wie seine stolze Schwester mit warmer Zärtlichkeit Elise umschlang und ihr sanfte schmeichelnde Worte zuflüsterte, so daß seine lebhaft empfindende junge Verlobte in heller Begeisterung ausrief: „Liebe ich ihn noch nicht, teure Leonore? — würde ich es jetzt tun aus Dankbarkeit, weil durch ihn Sie meine Schwester werden!“

Die sanfte Frau Lange blühte mit liebevoller Nüchternheit auf die schönen jungen Weiden, die beide ihr so teuer waren, und selbst die Baronin küßte sich wohlthuend berührt von der Wärme, mit der Elise das ihr gewordene Glück anerkannte. Nur sie fand es nicht sehr passend, daß das junge Mädchen seine Empfindungen so lebhaft äußerte. „Ihr Bruder ist besser erzogen als sie“, dachte die Dame. „Selbstam, bei ihm wird nur wenig nachhelfen sein, bei ihr werde ich manches zu tun haben.“

Die Freisrau Lange achtete nicht, daß die Geschwister Lange so vollkommen fertige Menschen waren, daß sie gegenüber ihrer blühenden Heut sich spröde und unveränderlich zeigen würden.

17.  
Doktor Wand und seine Frau befanden sich in ihrem „besten Zimmer“. Die alten Leute sahen auf seinen Samstagsantritt an dem großen Tisch in der Mitte des Gemaches. Das Paar hatte in erster Schweißglut, so daß es dem Anschein genann, als ob außer der Gesellschaft, die sich vor wenigen Minuten wieder empfohlen hatte — sie bestand aus dem Landrichter, seiner Frau und dem nun verlobten Paare — noch ein weiterer Gast ihre Schwelle überschritten hätte, ohne sie mit den anderen zu verlassen — ein Gast, der den guten Alten seit manchen Jahren ferngeblieben war: die Sorge.

Nach kurzer Zeit aber wurde der Frau das Schweigen zur Last, und sie brach es mit den Worten: „Wand, Doktor?“ — sie gab ihrem Manne den Titel

fast immer, sie mochte mit ihm oder von ihm reden — „nun, Doktor, wie gefällt dir der junge Herr?“

„Er ist ein schöner Mann und verleiht mich sehr Augenblicke die seine Erziehung, die er genossen hat.“

„Das konnte ich selbst sehen.“

„So sind wir, wie gewöhnlich, einerlei Meinung.“

„Das weiß ich noch nicht. Du bist mir die Antwort schuldig geblieben. Ich fragte, wie Baron Rudolph dir gefalle, nicht, ob du sein Gesicht hübsch und schön findest.“

„Aha, das ist denn etwas anderes! Doch, dreimal den Titel um: sage du mir, wie er dir gefällt.“

„Besser, als ich voraussetzte. Ich halte ihn für geschickt und gutmütig.“

„Der Taufname? Hast du ihn vielleicht früher schon einmalt und boshaft gehalten?“

„Nicht das, Doktor. Ich dachte jedoch, so ein junger Bürgerleuten wenig gelernt haben und sich uns allzu gegenüber so — daß ich es nur langsam und vorsichtig anfangen sollte.“

„Nicht das, Doktor. Ich dachte jedoch, so ein junger Bürgerleuten wenig gelernt haben und sich uns allzu gegenüber so — daß ich es nur langsam und vorsichtig anfangen sollte.“

„Nicht das, Doktor. Ich dachte jedoch, so ein junger Bürgerleuten wenig gelernt haben und sich uns allzu gegenüber so — daß ich es nur langsam und vorsichtig anfangen sollte.“

„Nicht das, Doktor. Ich dachte jedoch, so ein junger Bürgerleuten wenig gelernt haben und sich uns allzu gegenüber so — daß ich es nur langsam und vorsichtig anfangen sollte.“

„Nicht das, Doktor. Ich dachte jedoch, so ein junger Bürgerleuten wenig gelernt haben und sich uns allzu gegenüber so — daß ich es nur langsam und vorsichtig anfangen sollte.“



Wien nicht ergeht, hat schwerer ...
Zurückführung nach Amerika im April.
Monat April finden Postabgänge nach Amerika außer ...

Wahlbereich der Postwertzeichen.
Auftrag des bevorstehenden Uebergangs der bayerischen Postverwaltung auf das Reich ...

Höhere Telegrammgebühren.
Die Telegrammgebühren nach dem Ausland sind mit dem 1. April erhöht worden.

Ein englisches Militärauto in Köln verunglückt.
Ein folgenschweres Unglück ereignete sich auf der Klingstraße in Köln, wo ein englisches mit 20 schottischen Hochländern besetztes Auto in voller Fahrt mit einem Straßenzug zusammenstieß.

Aus Stadt und Land.

Einiger Kampf mit Wilderern.
In den Waldungen von Selchow (Kreis Teltow) treiben seit einiger Zeit Wilderer ihr Unwesen.

Freigabe der deutschen Werte.
Nach einer Meldung der „Libre Belgique“ ist die Liquidation aller beschlagnahmten feindlichen Werte durch Verfügung des Generalprokurators aufgehoben worden.

Freigabe der deutschen Werte.
Nach einer Meldung der „Libre Belgique“ ist die Liquidation aller beschlagnahmten feindlichen Werte durch Verfügung des Generalprokurators aufgehoben worden.

Streit in den Staatsbetrieben.
Der Streit in den italienischen Staatsbetrieben ist vollständig erloschen.

Wohnungsnot in der Vogauwelt.
Nicht, wo die Stare wiederkehren, können wir in Gärten und Anlagen pflanzliche Szenen beobachten.

Deutsch-russischer Gefangenenaustausch.
Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die durch die Ereignisse der letzten Zeit bedingtesten Verhandlungen mit dem Vertreter der Sowjetregierung über den gegenseitigen Gefangenenaustausch haben nunmehr zu folgendem Ergebnis geführt.

Die Straßerfolgung wegen Hochverrats ist vom Gericht der Aufbühnung des 6. Hochverrats gegen den seit dem 17. März flüchtigen Hauptmann Schmitt vom Stabe der Eisenbahn Division eingeleitet worden.

Die Alttonner Eisenbahner fordern Entlassung der Marinebrigade.
Die Marinebrigade (Pz) Nr. 1 befindet sich Sonnabend noch im Döberitzer Kadettenlager.

Prinz Joachim von Preußen, der durch seine Beteiligung an der Aktion in Berlin unliebsam von sich reden machte, ist nach Aufhebung der Schutzhaft durch Entscheidung des Reichsmilitärgerichts wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Rundschau im Auslande.

In England droht die Lehrschaft der öffentlichen Schulen infolge Gehaltsforderungen mit den Ausländern.
Bei den Kammerwahlen in Bulgarien gewonnen die Agrarier 27 Sitze.

Österreich: Kenners Komreise.
Staatskanzler Dr. Renner wird in der nächsten Woche seine angedeutete Reise nach Rom antreten.

Belgien: Freigabe der deutschen Werte.
Nach einer Meldung der „Libre Belgique“ ist die Liquidation aller beschlagnahmten feindlichen Werte durch Verfügung des Generalprokurators aufgehoben worden.

Dänemark: Auflösung des Parlaments.
Die dänische Krise hat sich wesentlich verschärft. Das Folketing (das dänische Parlament) ist nach einer bis jetzt unbefriedigenden Mediation durch eine königliche Verfassung vom Mittwoch, den 21. April, aufgelöst.

Italien: Streit in den Staatsbetrieben.
Der Streit in den italienischen Staatsbetrieben ist vollständig erloschen.

America: Frieden mit Deutschland.
Der Ausschuss des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten hat mit 12 gegen 6 Stimmen beschlossen, dem Hause in zunehmendem Sinne über die Entschärfung betreffend Wiedergabe des Kriegszustandes mit Deutschland zu berichten.

Bei nicht ergeht, hat schwerer ...
Zurückführung nach Amerika im April.

Wahlbereich der Postwertzeichen.
Auftrag des bevorstehenden Uebergangs der bayerischen Postverwaltung auf das Reich.

Höhere Telegrammgebühren.
Die Telegrammgebühren nach dem Ausland sind mit dem 1. April erhöht worden.

Ein englisches Militärauto in Köln verunglückt.
Ein folgenschweres Unglück ereignete sich auf der Klingstraße in Köln.

Freigabe der deutschen Werte.
Nach einer Meldung der „Libre Belgique“ ist die Liquidation aller beschlagnahmten feindlichen Werte durch Verfügung des Generalprokurators aufgehoben worden.

Politische Rundschau.

Berlin, den 3. April 1920.
Zum Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsministerium ist Dr. Heinrich Brüning ernannt worden.

Freigabe der deutschen Werte.
Nach einer Meldung der „Libre Belgique“ ist die Liquidation aller beschlagnahmten feindlichen Werte durch Verfügung des Generalprokurators aufgehoben worden.

Dänemark: Auflösung des Parlaments.
Die dänische Krise hat sich wesentlich verschärft. Das Folketing (das dänische Parlament) ist nach einer bis jetzt unbefriedigenden Mediation durch eine königliche Verfassung vom Mittwoch, den 21. April, aufgelöst.

Italien: Streit in den Staatsbetrieben.
Der Streit in den italienischen Staatsbetrieben ist vollständig erloschen.

America: Frieden mit Deutschland.
Der Ausschuss des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten hat mit 12 gegen 6 Stimmen beschlossen, dem Hause in zunehmendem Sinne über die Entschärfung betreffend Wiedergabe des Kriegszustandes mit Deutschland zu berichten.



# Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.

## Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank. Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

### Jhr Urin

zeigt Ihnen die Krankheiten Ihres Körpers an. Untersuchung und gewissenhafte Behandlung fast aller Krankheitsformen nach bewährten Methoden. Beste Heilerfolge. Urin einlinden od. mitbringen.

Homöopath  
**G. Kühne**  
Niederhone.

### Achtung! Diebe

Beste Gewährleistung bietet die **Kriegsgefangenen-Geldlotterie** Ziehungen vom 20.-24. April Gewinnkapital:

1 000 000

Eine Million

250 000  
100 000

zum Preise v. M. 5.50 incl. Porto u. Uste bez. auch gegen Nachnahme  
Lotterieeinnahme  
**Friedrich Matthews**  
Hamburg 23 T. 11

### Carbid

in jeder Menge.

A. Hupfeld, Cassel

### Brennholz

Esch, Buchen u. Eichen sowie Schleifholz (Papierholz) laufe große Mengen

zur sofortigen u. späteren Lieferung

Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung **Ferd. Schmidt**,

Frankfurt a. Main, Am Tiergarten 18,  
Tel. Amt Hansa 2059.

### Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischschau sowie Trichinenschau.

Aus Anlaß von Einzelfällen wird darauf hingewiesen, daß die Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischschau sowie Trichinenschau stets bei dem zuständigen Beschauer zu erfolgen hat. Ist der Beschauer verhindert, so hat er den ihm gewordenen Auftrag unverzüglich an seinen Stellvertreter weiter zu geben. Unmittelbare Zuziehung des Stellvertreters durch den Anmeldenden ist nicht zulässig.

Melsungen, den 21. März 1920.  
Der Landrat.

### Buchdruckerei

## HUGO MUNZER

Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von

## DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg Zeitung

### Raiffeisen.

Die Rechnung u. Bilanz von 1919 liegt von heute ab 8 Tage lang zur Einsichtnahme der Mitglieder offen. Es wird noch einmal an die

Mitgliederversammlung am 18. April erinnert.

Frisehkorn.

### Inserate

bis Dienstag abend u. Freitag vormittag erbeten.

### Zuckerpreis für rituellen Zucker.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 12. d. Mts. - Tgl. Nr. 63 - wird der Kleinverkaufspreis für rituellen Zucker auf 1,70 Mk. für das Pfd. festgesetzt. Melsungen, den 29. März 1920.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

### Umgang mit Feuer und Licht.

Wer Scheunen, Ställe, Böden oder andere Räume, die zur Aufbewahrung feuerfängender Sachen dienen, mit unversichertem Feuer oder Licht betritt, oder sich ihnen mit unversichertem Feuer oder Licht nähert, wird nach § 368 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60.- Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Insbesondere ist auch die Aufbewahrung glühender Asche an ungeeigneten Orte strafbar.

Auf vorstehende Bestimmung wird hierdurch nachdrücklich hingewiesen.

Spangenberg, den 6. April 1920.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

### Bestellung von Tierärzten zu Stellvertretern der Fleischbeschauer.

Kreistierarzt Dr. Meyer in Melsungen, sowie die Tierärzte Becker-Melsungen, Dr. Faustel-Heinebach, Pfanzelt-Gurhagen, Sieges-Gensungen und Dr. Spielmann-Göhrze sind heute auf jederseitigen Widerruf zu Stellvertretern der ordentlichen Fleischbeschauer im Kreise Melsungen für diejenigen Fälle bestellt worden, in denen sie bei der Schlachtung der Tiere, zu deren Behandlung sie zugezogen waren, anwesend sind. Kreistierarzt Dr. Meyer ist auch in solchen Fällen zuständig, in denen er aus veterinärpolizeilichem Anlasse bei der Untersuchung von Tieren tätig wird und bei der Schlachtung anwesend ist.

Melsungen, den 24. März 1920.  
Der Landrat.

### Versicherung gegen Brand- und Hagelschaden.

Die Herren Ortsvorstände veranlasse ich, in ihren Gemeinden nach Kräften dahin zu wirken, daß niemand es unterlasse, nicht nur seine Gebäude, sondern auch Vieh, Mobilar und Früchte gegen Brand und seine Felder gegen Hagel zu versichern. Gleichzeitig ist bekannt zu machen, daß im Falle eines unversicherten Brand- oder Hagelschadens niemand auf Unterstützung zu rechnen hat, daß insbesondere die Genehmigung zu Sammlungen unter keinen Umständen zu erwarten ist.

Melsungen, den 11. März 1920.  
Der Landrat.

### L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

### Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. W. Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2156 Frankfurt

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte

### Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

### Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung

## Höhere Privatschule Spangenberg.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 15. April. Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen nimmt der derzeitige Schulleiter Herr Pfarrer Schönwald entgegen. Die Aufnahmeprüfung der Neu-Angemeldeten findet am Donnerstag, den 15. April, um 8 Uhr in Gegenwart von Herr Rektor Brehm in der Stadtschule Spangenberg statt. Jeder und Papier sind mitzubringen. Der Unterricht beginnt Freitag, den 16. April, nachmittags 8 Uhr.

Der Vorstand

D. R. P. angem.

D. R. G. M. 684 688 D. R. W. 3

### Trockenfeuerlöscher

## BRANDEX

gef. geschl.

Jederzeit betriebsbereit  
Leichte Handhabung  
Keinerlei Wasser- u. Materialschaden  
Keine Explosionsgefahr  
Billige Anschaffung

Preis pro Apparat . . . . . Mk.  
pro Ersatzpatrone . . . . . Mk.

Vertreterbesuch kostenlos.

Bezirksvertretung

## Carl Lotz

Cassel, Bahnhofstr. 8

Abteilung Trockenfeuerlöscher

Tel. 261

Tel. Nr.